



Niederschrift

**über die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 28.08.2013**

Anwesend

- Vorsitz

Steitz, Georg

- Mitglieder

Bub, Kerstin
Eckhardt, Gerd Dr.
Günay, Gülsüm
Kirchhart, Stefanie Dr.
Konrad, Nadya
Köbler-Gross, Sylvia
Mehler, Kurt
Merkator, Kurt
Siebner, Claudia
Viering, Christian
Westrich, Sissi
Zander, Bernd

- beratende Mitglieder

Acker, Werner
Budde, Fabian
Burkhardt, Maren
Jaensch, Harald Pfarrer
Krück-Weißmüller, Michael
Münch, Mechthild
Roth, Monika
Rövekamp, Werner
Schwamb, Marina
Weickart, Eva

- Mitglieder

Mahn, Oliver J.
Panschar, Frank
Roth, Bernhard
Schnörr, Wolfgang
Schuster, Regine

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Canpolat, Nurhayat

Hafner, Klaus

- beratende Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita

Fülber, Regina

Genßler, Elke Pfarrerin

Hostert, Roland KHK

Meister, Tina

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Winheller, Andreas

Wörsdörfer, Johannes

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 15

b) öffentlich

2. Jugend spricht für sich
3. Evaluation der Schulsozialarbeit an den Mainzer Grundschulen (ism)
4. Berücksichtigung des Tariftreuegesetzes und der Tariferhöhungen im Rahmen des TvöD (AGW)
5. Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse 2012 (AGW)
6. Sachstand zur Schulsozialarbeit: aktuelle Entwicklungen, Neuverteilung der Ressourcen
7. Fortführung der Schulsozialarbeit an den Berufsbildenden Schulen Wirtschaft und Verwaltung (BBS III) und Gustav-Stresemann (BBS IV) mit jeweils 19,5 Wochenarbeitsstunden
8. Ev. Kindertagesstätte Mainz-Gonsenheim; Umwandlung von 36 Teilzeitplätzen mit Verpflegung in Ganztagsplätze
9. Neubau von städtischen Kindertagesstätten; Nachbewilligung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt mit Deckung von vorhandenen Mitteln im Finanzhaushalt
10. Kath. Kindertagesstätte St. Emmeran - St. Peter; Umstrukturierung des Betreuungsangebotes
11. Städtische Kindertagesstätte Wolkenburg in Mainz-Ebersheim; Erweiterung um eine Gruppe und Anpassung der Infrastruktur
12. Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora um zwei Gruppen bei Auflösung des eingruppigen Provisoriums ab 01.08.2014
13. Kommunale Bedarfserhebung U 3
14. Kinder- und Jugendbeteiligung
15. Mitteilungen

c) nicht öffentlich

16. Neukonzeptionierung Fachbereich Suchthilfe im Amt für Jugend und Familie

17. Mitteilungen

Der Vorsitzende Herr Steitz eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Zu TOP 16 wird noch eine Tischvorlage an die Mitglieder verteilt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Jugend spricht für sich**

In der heutigen Sitzung sind keine Jugendlichen anwesend.

Punkt 3 **Evaluation der Schulsozialarbeit an den Mainzer Grundschulen (ism)**

Herr Müller vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism) stellt das Evaluationsprojekt der Schulsozialarbeit an Mainzer Grundschulen vor.

Er weist darauf hin, dass es seither keine Evaluation der Schulsozialarbeit in Deutschland gibt.

Der Einsatz der Schulsozialarbeit ist entscheidend für die Zukunft der jungen Menschen, da nicht alle Kinder, die gleichen Ausgangsvoraussetzungen z.B. aufgrund familiärer Bedingungen haben. In diesem Zusammenhang fasst Herr Müller nochmals seinen Vortrag aus dem letzten Jahr zum Thema Inanspruchnahme der „Hilfe zur Erziehung“ zusammen.

Für das Frühjahr 2014 kündigt Herr Müller einen 1. Zwischenbericht zur Evaluation der Schulsozialarbeit von ism an.

Es schließen sich noch Fragen der Anwesenden zu diesem Thema an.

Sowohl Herr Steitz als auch Herr Merkator betonen beide nochmals die Bedeutung der Schulsozialarbeit und richten einen herzlichen Dank an Herrn Müller.

Punkt 4 **Berücksichtigung des Tariftreuegesetzes und der Tariferhöhungen**

im Rahmen des TvöD (AGW)
Vorlage: 0688/2013

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der JHA-Sitzung am 22.05.2013 auf die heutige Sitzung vertagt, da seitens der Fraktionen noch Beratungsbedarf geltend gemacht wurde.

Für die Antragsteller fasst Herr Schnörr als Sprecher der AGW Mainz nochmals die wesentlichen Punkte des Antrages zusammen.

Nach erfolgter Beratung in den Fraktionen bringen heute alle Vertreter der Fraktionen im Jugendhilfeausschuss ihre Zustimmung zu diesem Antrag zum Ausdruck.

Herr Merkator weist darauf hin, dass die, in den ergänzenden Erläuterungen zur Wiedervorlage des Antrages in der heutigen Sitzung enthaltene Zuschussliste 2013 Teil 1-Beratungsstellenfinanzierung, mit den lfd. Nummern 9, 14, 19-21, 22 Posten des 50 – Amt für soziale Leistungen sind, über die der Jugendhilfeausschuss keine Entscheidungen treffen kann.

Folgender Antrag wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung:

In bestehende und künftige Leistungs- und Entgeltvereinbarungen bzw. entsprechende vertragliche Regelungen zwischen der Stadt Mainz und freien Trägern der Jugendhilfe ist ab 2013 eine Tarifiklausel aufzunehmen, welche die Tariftreue und die Anwendung der Tarifabschlüsse für den jeweiligen Geltungsbereich der freien Träger berücksichtigt, sofern nicht bereits eine Entsprechung aufgrund anderer rechtlicher Regelungen erfolgt. Dies betrifft alle vertraglichen Regelungen zur Erbringung der Leistungen der Jugendhilfe in der Stadt Mainz, für die Entgelte und Zuschüsse gewährt werden, mit denen die freien Träger Personalkosten für die jeweiligen Aufgaben mitfinanzieren.

Zur Verwaltungsvereinfachung wird einheitlich der Prozentwert der jeweiligen Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst in den Kommunen zeitgleich für alle o.g. Leistungs- und Entgeltvereinbarungen im Jugendhilfebereich der Stadt Mainz herangezogen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die so zu berechnenden Haushaltsansätze bei den jeweiligen Haushaltsanmeldungen den städtischen Gremien vorzulegen.

Begründung:

Im jährlich vorgelegten Haushalt der Verwaltung wird selbstverständlich für alle Verwaltungsmitarbeiter/-innen die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst im Rahmen des TvöD eingeplant. Die Haushaltssituation ist für die freien Träger keine andere als für die Verwaltung. Die Vergabe von sozialen Dienstleistungen im Sozial- und Jugendhilfebereich setzt voraus, dass das Tariftreuegesetz (Einhaltung der Tariftreue und von Mindestentgelten) von den Leistungserbringern eingehalten wird. Dies bedeutet für die betroffenen freien Träger auch, dass sie die ausgehandelten jährlichen Tarifabschlüsse umzusetzen haben.

Im Rahmen der Gleichbehandlung von öffentlichen und freien Trägern ist dieses Vorgehen unumgänglich.

Hinzu kommt, dass das BSG für das Leistungserbringungsrecht der ambulanten und stationären Pflege nach §§ 69 ff SGB XI sowie § 132a SGB V keinen Zweifel daran gelassen hat, dass bei tarifgebundenen Einrichtungen die Tariflöhne stets den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen und daher zu berücksichtigen sind (BSG Urt.v.29.1.2009 - B 3 P 9/07 R – Beck RS 2009, 67337; BSG Urt. v. 29.1.2009 - B 3 P 7/08 R - BSGE 102, 227 = SozR 4-3300 § 85 Nr.1 = Sozialrecht Aktuell 5/2009,183 = NZS 1010, 35;BSG Urt.v.17.12.2009 - B 3 P 3/08 R - BSGE 105, 126 = SozR 4-3300 § 89 Nr.2 = Sozialrecht Aktuell 5/2010, S.191; BSG Urt.v.25.11.2010 – B 3 KR 1/10 R – Sozialrecht Aktuell 3/2010, S.102) Der auf diese Weise in der ständigen Rechtsprechung mittlerweile verfestigte Grundsatz der Tarifbindung gilt auch für das SGB VIII-Leistungserbringungsrecht.

Punkt 5 **Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse 2012 (AGW)**
Vorlage: 1174/2013

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf einen Jugendhilfeausschusstermin im Herbst vertagt, da dann der neue Bericht der Verwaltung hierzu vorliegt.

Punkt 6 **Sachstand zur Schulsozialarbeit: aktuelle Entwicklungen, Neuverteilung der Ressourcen**

Der Koordinator Schulsozialarbeit Herr Gers berichtet über den Sachstand zur Schulsozialarbeit in Mainz.

An den Grundschulen in Mainz (Zuständigkeit Stadt Mainz) gibt es z.Zt. 13 Schulsozialarbeiter mit 390 Wochenstunden.

Die Schulsozialarbeit an den Realschulen Plus, den Integrierten Gesamtschulen und den Berufsbildenden Schulen erfolgt durch freie Träger mit insgesamt 7,75 Stellen.

Die Verwaltung erstellt mit den freien Trägern an den weiterführenden Schulen ein Rahmenkonzept.

Herr Gers beantwortet die Frage des Stadtschülervertreters Herrn Budde, warum kirchliche und private Träger von Schulen kein Geld für die Schulsozialarbeit erhalten, mit der Begründung, dass nur bestimmte Arten von Schulen den Landeszuschuss bekommen.

Punkt 7 **Fortführung der Schulsozialarbeit an den Berufsbildenden Schulen**
Wirtschaft und Verwaltung (BBS III) und Gustav-Stresemann (BBS
IV) mit jeweils 19,5 Wochenarbeitsstunden

Vorlage: 1122/2013

Die Gremien stimmen dem Verwaltungsvorschlag zur dauerhaften Aufstockung der Schulsozialarbeit an den BBS III und BBS IV zu.

Der Beschlussvorschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Punkt 8 **Ev. Kindertagesstätte Mainz-Gonsenheim; Umwandlung von 36 Teilzeitplätzen mit Verpflegung in Ganztagsplätze**
Vorlage: 0861/2013

Der Umwandlung von 36 Teilzeitplätzen mit Verpflegung in Ganzeitplätze ab 01.09.2013 in der ev. Kindertagesstätte Mainz-Gonsenheim wird zugestimmt.

Die zusätzlich entstehenden Personalkosten werden im Rahmen der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz (KitaG) finanziert.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9 **Neubau von städtischen Kindertagesstätten; Nachbewilligung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt mit Deckung von vorhandenen Mitteln im Finanzhaushalt**
Vorlage: 1123/2013

Der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt in Höhe von 288.235 € für das Haushaltsjahr 2013 und in Höhe von 381.470 € für das Haushaltsjahr 2014 zur Ausstattung der Neubauten von städt. Kindertagesstätten wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt aus vorhandenen Haushaltsmitteln im Finanzhaushalt des Doppelhaushaltes 2013/2014.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 10 **Kath. Kindertagesstätte St. Emmeran - St. Peter; Umstrukturierung des Betreuungsangebotes**
Vorlage: 1015/2013

Der Umstrukturierung des Betreuungsangebotes der kath. Kindertagesstätte St. Emmeran – St. Peter ab 01.01.2014 wird zugestimmt.

Von den vier bestehenden Kindergartengruppen werden zwei in Gruppen mit kleiner Altersmischung mit je 15 Plätzen umgewandelt für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt. Es erfolgt eine Reduzierung um insgesamt acht Plätze, die Umwandlung von vier Teilzeit- in Ganztagsplätze sowie die Schaffung von 14 Plätzen für Unterdreijährige. Die zwei Regelkindergartengruppen werden mit je 25 Plätzen belegt.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz wird entsprechend geändert.

Der Beschlussvorschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Punkt 11 **Städtische Kindertagesstätte Wolkenburg in Mainz-Ebersheim; Erweiterung um eine Gruppe und Anpassung der Infrastruktur**
Vorlage: 1108/2013

Der Erweiterung der von der Stadt Mainz angemieteten Kindertagesstätte Wolkenburg im Stadtteil Mainz-Ebersheim um eine Gruppe mit 15 Plätzen für Kinder im Alter ab 8 Wochen bis zum Schuleintritt durch die Wohnbau Mainz GmbH wird zugestimmt.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz wird entsprechend geändert. Die erforderlichen Mittel für die Inneneinrichtung, Infrastruktur, Wiederherrichten des Außengeländes und Anschaffung eines Spielgerätes in Höhe von 50.595,00 € werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus den Planansätzen des Projektes

„Kita Bretzenheim-Holunderweg“. Die Erweiterung dieser Einrichtung kann laut Prüfungsfeststellung der Gebäudewirtschaft Mainz baulich nicht umgesetzt werden.

Die erforderlichen Mittel und Stellen stehen im Doppelhaushalt 2013/2014 zur Verfügung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 12 **Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora um zwei Gruppen bei Auflösung des eingruppigen Provisoriums ab 01.08.2014**
Vorlage: 1036/2013

Die städtische Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora wird um zwei Kindergartengruppen mit je 15 Plätzen für Kinder im Alter ab 8 Wochen bis zum Schuleintritt erweitert. Die provisorische Gruppe (22 Plätze), die seit dem Jahr 2008 in Containerräumen untergebracht ist, wird aufgelöst; der Container wird abgebaut. Die Einrichtung wird für die Aufnahme von weiteren Unterdreijährigen umstrukturiert.

riert.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz wird entsprechend geändert. Von den Mehrkosten in Höhe von 451.543 € werden 445.000 € überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus den Planansätzen des Projektes „Kindertagesstätte Ebersheim-Feldmäuse“, das nach baulicher Prüfung durch die Gebäudewirtschaft Mainz nicht umgesetzt werden kann.

Der Differenzbetrag in Höhe von 6.543 € ist, im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, von der Maßnahme „Kita Universität (7.000611)“ gedeckt.

Die benötigten Mittel und Stellen stehen im Haushalt und Stellenplan 2013/2014 zur Verfügung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 13 Kommunale Bedarfserhebung U 3

Hierzu liegen laut Herrn Cartus noch keine Daten von der TH Dortmund vor. Die Antwort von dort wird in den nächsten Tagen erwartet und in der AG Kindertagesbetreuung bekanntgegeben.

Punkt 14 Kinder- und Jugendbeteiligung

Herr Cartus teilt mit, dass „Jung bewegt“ ein Projekt im Rahmen von Kinder- und Jugendbeteiligung Ende des Jahres endet, da die Finanzierung ausläuft. Im September wird es noch einen Abschlussbericht geben.

Frau Roth von der Abteilung Kinder, Jugend und Senioren gibt mit Hilfe der Internetseiten „Jugend in Mainz.de“ einen Überblick über die verschiedensten Arten der Jugendbeteiligung durch die Stadt Mainz vor Ort.

Jugendbeteiligung erfolgt z.B. bei der Planung und Umsetzung von Spielplätzen, der Kinderrechtswoche des Landes Rheinland-Pfalz, bei Jugend spricht für sich on tour, Kinder- und Jugendchat, bei Programmen in den Jugendzentren, bei Beteiligungsforen durch Ostvorsteher unter Beteiligung der Abteilung 5102.

Punkt 15 Mitteilungen

Herr Steitz teilt folgende Neuerung in Bezug auf die Benennung von Urkundspersonen mit. Der Ältestenrat hat entschieden, dass für Sitzungen der städtischen Ausschüsse ab dem 19.08.2013 keine Urkundspersonen zur Unterzeichnung der Nieder-

schriften mehr benannt werden, d.h. dass die Niederschriften künftig nur noch von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden und der Schriftführerin bzw. dem Schriftführer unterzeichnet werden.

Es wurde den Fraktionen jedoch zugesagt, dass künftig ein Standardtagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom . . .“ zu Beginn der Sitzung aufzunehmen ist, damit eventuelle Einwendungen vorgetragen und darüber entschieden werden kann.

Weiterhin informiert Herr Steitz die Anwesenden über die am 20.11.2013 um 16:30 Uhr im Ratssaal stattfindende gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Bau- und Sanierungsausschusses, des Park- und Verkehrsausschusses und des Ortsbeirates Mainz-Mombach.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

gez. Georg..Steitz.....
Stöhr.....
Vorsitz

gez. Heike
Schrifführung